

## Nächste Schritte

Im Pastoralen Prozess ist der nächste Schritt zur Pastoralvereinbarung die sogenannte Visionsphase. Es geht um die Entwicklung von Leitlinien für die Pastoral, an denen sich die Arbeit orientiert. Als Grundlage für die Entwicklung dient uns ein Bibeltext: die Aussendung der 72 Jünger in Lukas 10, 1-11. Auf unterschiedliche Weisen wollen wir uns mit dem Text befassen und sind auf die zu erarbeitenden Rückmeldungen auf die Frage, was Jesus uns damit für unsere Situation sagen kann, gespannt.

Im Namen des Pastoralteams und der Steuerungsgruppe grüßt Sie herzlich

Gerald Haringhaus, Pfarrer

---

### **Die Aussendung der Zweiundsiebzig** (Lk 10, 1-11)

*1 Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.*

*2 Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!*

*3 Geht! Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.*

*4 Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Grüßt niemanden auf dem Weg!*

*5 Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!*

*6 Und wenn dort ein Sohn des Friedens wohnt, wird euer Friede auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren.*

*7 Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, ist seines Lohnes wert. Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!*

*8 Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt.*

*9 Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist euch nahe!*

*10 Wenn ihr aber in eine Stadt kommt, in der man euch nicht aufnimmt, dann geht auf die Straße hinaus und ruft:*

*11 Selbst den Staub eurer Stadt, der an unseren Füßen klebt, lassen wir euch zurück; doch das sollt ihr wissen: Das Reich Gottes ist nahe.*



---

## Das Werden des Pastoralen Raumes

*„Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, feste Hoffnung und vollendete Liebe. Gib mir, Herr, Gespür und Erkennen, dass ich erfüllen möge deinen heiligen und wahrhaften Auftrag.“*

### **Liebe Schwestern und Brüder in unseren Pastoralverbänden Bünde, Herford und Widukindland,**

wir sind nun schon einige Schritte auf dem Weg zum Pastoralen Raum Wittekindland und der Pastoralvereinbarung gegangen. Das Starterpaket wurde übergeben. Der Pastorale Raum hat seinen Namen „Wittekindland“ erhalten. Die Steuerungsgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Ergebnisse der Analysephase wurden bei der Meilensteinveranstaltung am 25. November 2017 präsentiert und in guter Atmosphäre zu den Fragen gearbeitet:

1. Wo sehen Sie die Herausforderungen vor denen wir stehen?
2. Was macht Ihnen in der Gegenwart Mut?
3. Wo sehen Sie den Raum, wenn Sie 10 Jahre weiter in die Zukunft schauen?

Die Ausarbeitungen dazu, die Analyseergebnisse und die Präsentation zur Analyse können Sie auf der Homepage des Pastoralen Raumes unter [www.prwi.nrw](http://www.prwi.nrw) finden.

## Struktur des Pastoralen Raumes:

### Aus drei Pastoralverbänden werden drei Pfarreien

Seit dem Sommer des vergangenen Jahres haben sich auch die Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte mit der Frage befasst, wie sinnvollerweise eine Gremienstruktur und die Struktur des Raumes überhaupt aussehen können. Dabei galt es zwischen Zentralität und Dezentralität gut auszubalancieren. Es wurde einhellig beschlossen, im Pastoralen Raum in der Rechtsform eines Pastoralverbundes mit drei Pfarreien in den Grenzen der aktuellen Pastoralverbände zusammenzuarbeiten. In den vorhandenen Pastoralverbänden gibt es seit ihrer Errichtung bereits gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit. Dahinter möchte niemand zurück. Der große Raum als eine Gesamtpfarrei erscheint zu unübersichtlich. Aus vier Pfarreien, zwei Pfarrvikarien mit eigener Vermögensverwaltung und drei Pfarrvikarien ohne eigene Vermögensverwaltung und zwei Filialkirchengemeinden werden drei Pfarreien mit jeweils eigenem Kirchenvorstand, eigenem Pfarrgemeinderat und ihren jeweiligen Kirchen und Pastoralen Orten mit den dazugehörigen Gemeinden. Der mögliche Weg über Neugründungen ist zu aufwändig. Die Pfarreien werden durch Ein- bzw. Rückpfarrungen in die Pfarreien St. Johannes Baptist (für den PV Herford), St. Dionysius (für den PV Wittekindsland) und St. Joseph (für den PV Bündler Land) gebildet. Aus einer historisch bedingten, verwirrend gewordenen Struktur wird eine übersichtliche und arbeitsfähige Neuordnung. So soll es beim Erzbischof beantragt werden und zum 01.01.2019 soll der Pastorale Raum Wittekindsland dann errichtet werden.

### Organisation der Pfarrbüros

In der Zwischenzeit gehen die Arbeiten am gemeinsamen Pfarrbüro im Alten Waisenhaus in Herford (Komturstraße 2) weiter voran und können wohl zum Sommer abgeschlossen werden. Mit täglichen Öffnungszeiten an allen Werktagen wird hier eine verlässliche Erreichbarkeit geschaffen. Eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiterinnen auch in der Urlaubszeit wird möglich. Hier können am Sitz des Leiters die Informationen zusammenlaufen. Die vorhandenen Büros in Maria Frieden und St. Paulus in Herford und in Enger, Spenge und Eilshausen bleiben, solange der Bedarf besteht, als Kontaktbüros erhalten. Das Büro in

Holsen wurde aufgelöst. In Bündler Land als zweitem Zentrum bleibt das Pfarrbüro als vollständiges Büro für den jetzigen Pastoralverbund Bündler Land bestehen.

